

13. Oktober 2020

LH Mikl-Leitner zum Ableben von Elfriede Mejchar

„Niederösterreich trauert um Grande Dame der österreichischen Fotografie“

„Niederösterreich trauert um die Grande Dame der österreichischen Fotografie“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner über die am 11. Oktober verstorbene Künstlerin und Würdigungspreisträgerin des Landes Niederösterreich.

Elfriede Mejchar, 1924 in Wien geboren und in Niederösterreich aufgewachsen, war fast vierzig Jahre im Dienste des österreichischen Bundesdenkmalamtes tätig, wo ihre Aufgabe in der fotografischen Dokumentation von Baudenkmalern und Kunstwerken bestand. Sie verstand es, in den schlichten Schwarz-Weiß-Fotografien nur durch Licht eine Plastizität und Lebendigkeit zu erzeugen, die die Schönheit der Form von Gegenständen und Gebäuden perfekt zur Geltung bringt.

Neben dem reichen Fundus an Fotografien, die dem Anspruch und der Ästhetik des Dokumentarischen folgen, umfasst Elfriede Mejchars Œuvre auch eine Vielzahl von reinen Atelierarbeiten, deren Motivik von Pflanzenstudien über skurrile Stillleben bis hin zu Collagen und Experimenten mit Sandwichtechnik reicht. Wenngleich Elfriede Mejchar unbestritten zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der österreichischen Fotografie zählt, erfuhr sie erst im hohen Alter die ihr gebührende öffentliche Anerkennung, nämlich 2002 durch den Würdigungspreis für künstlerische Fotografie des Bundeskanzleramtes und 2004 durch den Würdigungspreis für künstlerische Fotografie des Landes Niederösterreich sowie den Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst. Im Jahr 2013 hat Elfriede Mejchar ihr Gesamtwerk als Schenkung dem Land Niederösterreich überantwortet. „Die Landessammlungen Niederösterreich haben damit die ehrenvolle Aufgabe übernommen, dieses einzigartige Œuvre für nachfolgende Generationen zu sichern und es sukzessive öffentlich zugänglich zu machen“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.